

# Geist der Hippie-Ära wiederbelebt

Rainer Schindler mit Hits aus 60ern und 70ern in Nieder-Olmer Schmiede Wettig

Von  
Uta Lehr

**NIEDER-OLM** Es war Ostersonntag, Zeit, um letzte Vorbereitungen für die Feiertage zu treffen. Doch die Fans von Entertainer, Gitarrist und Sänger „Mr. Flower Power“, Rainer Schindler, kamen dennoch in die Schmiede Wettig, um von ihm Songs der 60er und 70er Jahre zu hören. Damals ging von San Francisco die Hippie-Bewegung aus, in der Jugendliche die ihrer Meinung nach sinnentleerten Wohlstandsideale der Mittelschicht in Frage stellten. Ihre Vorstellung von einem humaneren und friedlicheren Leben wurde mit dem Etikett „Flower Power“ belegt. Sie entwickelten einen eigenen Kleidungsstil mit bunten, wallenden Batikgewändern und Jesuslatschen an den Füßen. Ein neben Folk dominanter Musikstil wurde geprägt von den Beatles, Bee Gees, Rolling Stones, Mamas & Papas, von Simon & Garfunkel, den Monkeys und vielen mehr. „Es begann alles mit Bill Haley“, erinnerte Rainer Schindler an den legendären Sänger mit der Schmalzlocke und interpretierte dessen Hit „See You Later Alligator“, der, 1954 aufgenommen, 1956 eine Rock'n'Roll-Lawine auslöste. Schindler ließ das Jahr 1963 mit den Zitaten von John F. Kennedy „Ich bin ein Berliner“ und Martin Luther King „I Have A Dream“ aufleben und parodierte Lieder des Schlagerstars Ivo Robic und der Don Kosaken. Ein Country-Song von John Denver, „El Condor



„Mr. Flower Power“ alias Rainer Schindler in der Schmiede Wettig.

Foto: hbz/Alexander Sell

Pasa“ von Simon & Garfunkel, ein Beatles-Medley, „California Dreaming“ der Mamas und Papas – „Was soll ich singen? Das Repertoire aus der damaligen Zeit ist unerschöpflich?“, verriet der Entertainer und begeisterte sein Publikum weiter mit Liedern vom Genre Rock bis hin zu sanften Balladen, die er mit seinen Gitarren meisterhaft begleitete. „Ich wage mich auch daran, die Bee Gees und Rolling Stones zu interpretieren“, sagte er. Reine Untertreibung, denn seine warme, variationsreiche Stimme, die über vier Oktaven reicht und auch instrumental sauber klingt, hält

jeder gesanglichen Herausforderung stand.

Das Publikum klatschte begeistert im Rhythmus mit und es gab kaum einen Song, der nicht mitgesungen wurde. Erstaunlich, dass Melodien und Texte aus der Flower-Power-Zeit nicht aus den Köpfen der Menschen gehen, die sie miterlebt haben. Zu ihnen gehört auch Schindler, der 1958 in Worms geboren, schon früh seine Leidenschaft zur Musik entdeckte: „Ich bekam eine Ausbildung auf der Gitarre. Sie wurde meine ständige Begleiterin“, verriet er. Es folgten erste Solo-Engagements, Band-

zeiten mit Gastspielen im Ausland und musikalische Begleitung populärer Künstler. Er ist Entertainer im Showbusiness mit „The Gentlemen“, absolvierte Auftritte in der Rudi Carrell-Show, erhielt Engagements beim ZDF und brachte bereits unzählige Gala-Auftritte in ganz Europa und auf Kreuzfahrtschiffen hinter sich. Seit 2006 tritt Rainer Schindler als „Mr. Flower Power“ solo auf oder mit Partner als „The Flower Power-Men“. Rainer Schindler holte mit seiner Musik das Lebensgefühl einer ganzen Generation in die Schmiede Wettig zurück.